



**Stadt Leipzig**

# Kommunale Bürgerumfrage 2013

Schnellbericht

03.03.2014



# Hauptergebnisse



- Der Anteil (sehr) zufriedener Leipzigerinnen und Leipziger ist 2013 deutlich gestiegen. Noch nie blickten so viele von ihnen so optimistisch in die Zukunft wie 2013.
- Grundmiete und Gesamtmiete sind im Jahr 2013 weiter gestiegen.
- Leipzig bleibt eine Mieterstadt, nur 13 Prozent der Haushalte wohnen im Eigentum.
- 40 Prozent der Leipziger Haushalte planen in den kommenden 2 Jahren (möglicherweise) einen Umzug.
- 2013 beträgt das persönliche Nettoeinkommen 1153 €. Die Einkommensdifferenz zwischen Frauen und Männern bleibt bestehen.
- Im Durchschnitt erhöhen sich die Einkommen der Leipziger Haushalte 2013 im Vergleich zum Vorjahr um 46 € auf 1549 €.
- Kriminalität/Sicherheit wird 2013 nochmals stärker als Problem wahrgenommen. Seltener genannt: Arbeits- und Ausbildungsplätze; häufiger genannt: Zusammenleben mit Ausländern.
- An Schulen und Kindereinrichtungen darf aus Bürgersicht keinesfalls gespart werden.

# Inhalt



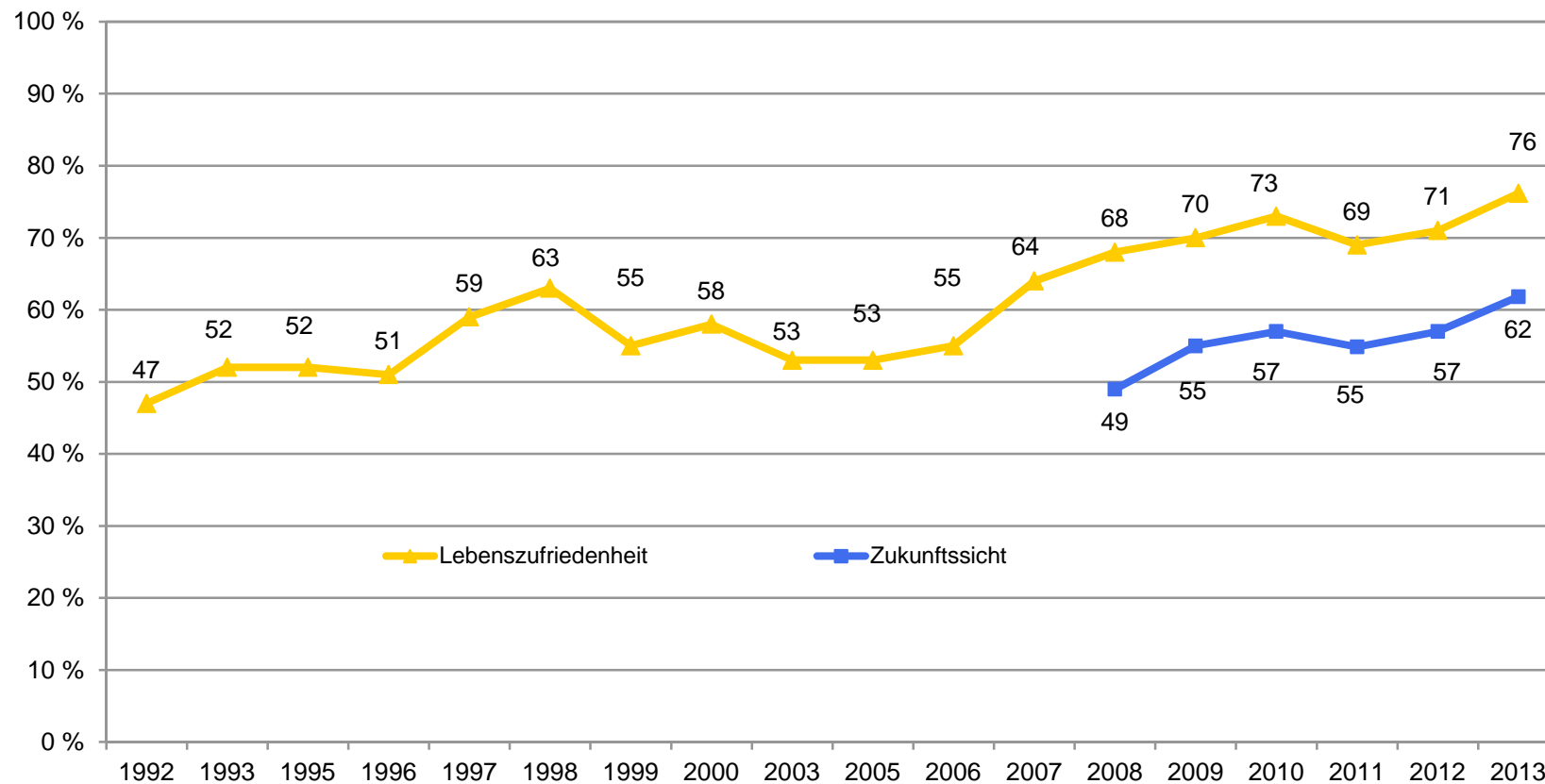
Der Schnellbericht enthält ausgewählte Ergebnisse der Kommunalen Bürgerumfrage 2013 und Zeitvergleiche zu folgenden Themen:

- Lebenszufriedenheit und Zukunftssicht
- Mieten
- Wohnstatus
- Umzugsabsichten
- Persönliches Nettoeinkommen
- Haushalts-Nettoeinkommen
- Lebensunterhalt
- Die größten Probleme aus Bürgersicht
- Sparen und Nichtsparen aus Bürgersicht

# Lebenszufriedenheit und Zukunftssicht: Entwicklung seit 1992



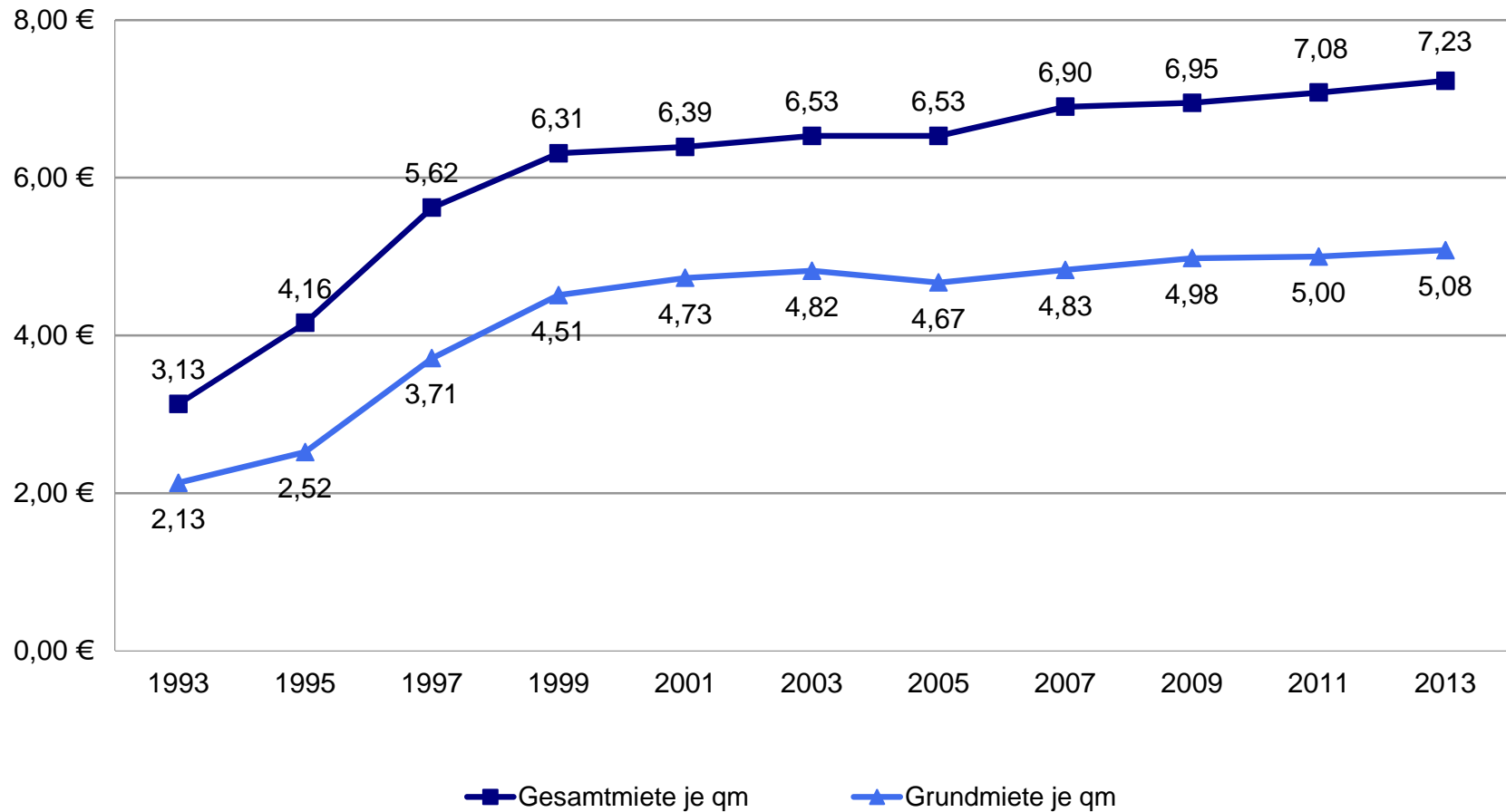
Der Anteil (sehr) zufriedener und optimistischer Leipzigerinnen und Leipziger ist 2013 deutlich gestiegen. Die Lebenszufriedenheit erreicht damit den höchsten Stand seit 1992. Zugleich schauten noch nie so viele Einwohnerinnen und Einwohner so optimistisch in die Zukunft wie 2013.



# Entwicklung der Mietpreise 1993 bis 2013 (jeweils Median)



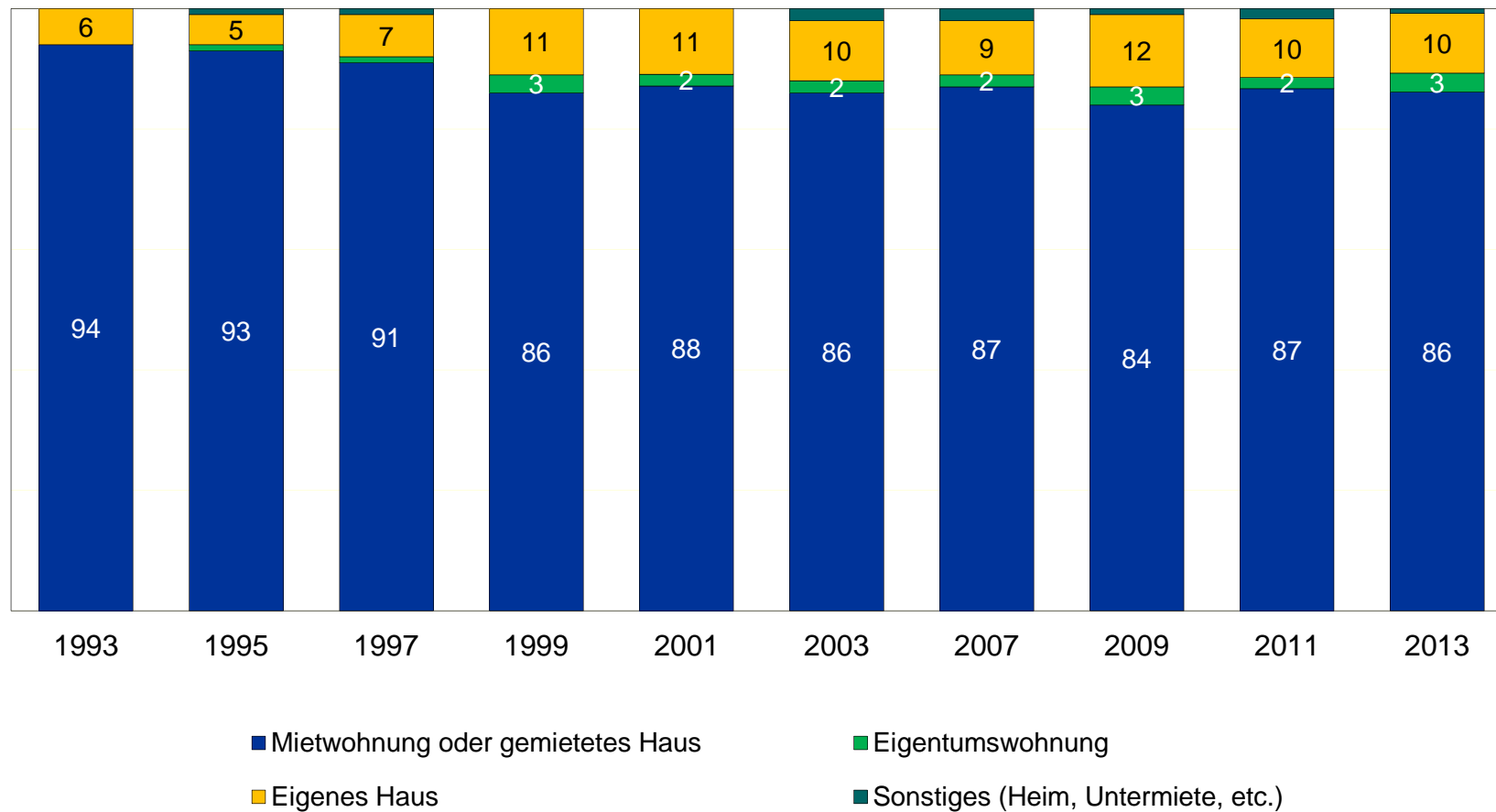
Sowohl Grundmiete, als auch Gesamtmiete sind im Jahr 2013 weiter gestiegen. Während der Anstieg der Grundmiete vergleichsweise moderat ausfällt, erhöhte sich die Gesamtmiete um 0,15 €/qm deutlicher.



# Wohnstatus der Leipziger Haushalte 1993 bis 2013



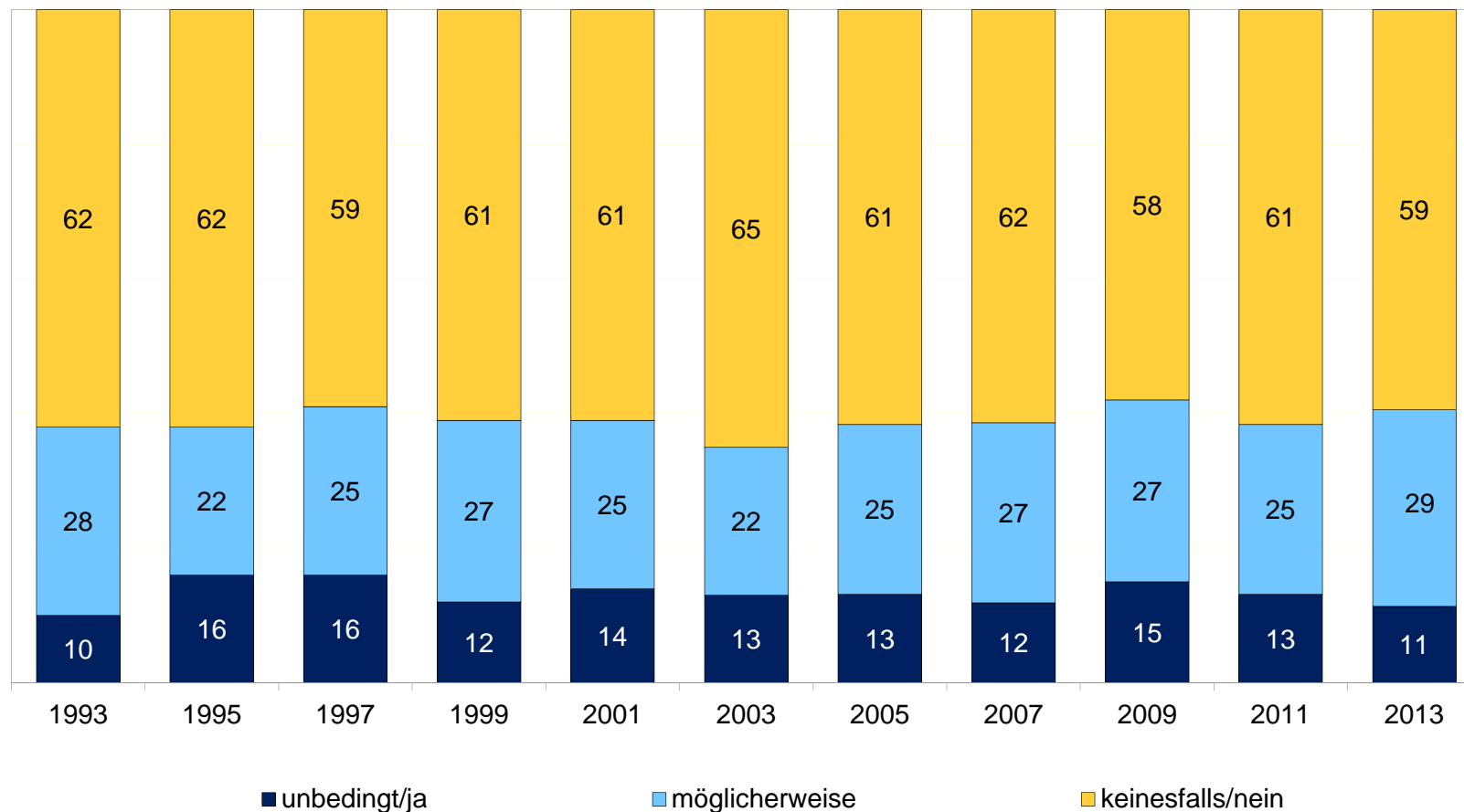
Leipzig bleibt eine Mieterstadt. Die meisten der befragten Haushalte leben in einer Mietwohnung oder im gemieteten Haus. Der Anteil von Wohneigentum verbleibt auf Vorjahresniveau.



# Umzugsabsichten der Leipziger Haushalte 1993 bis 2013



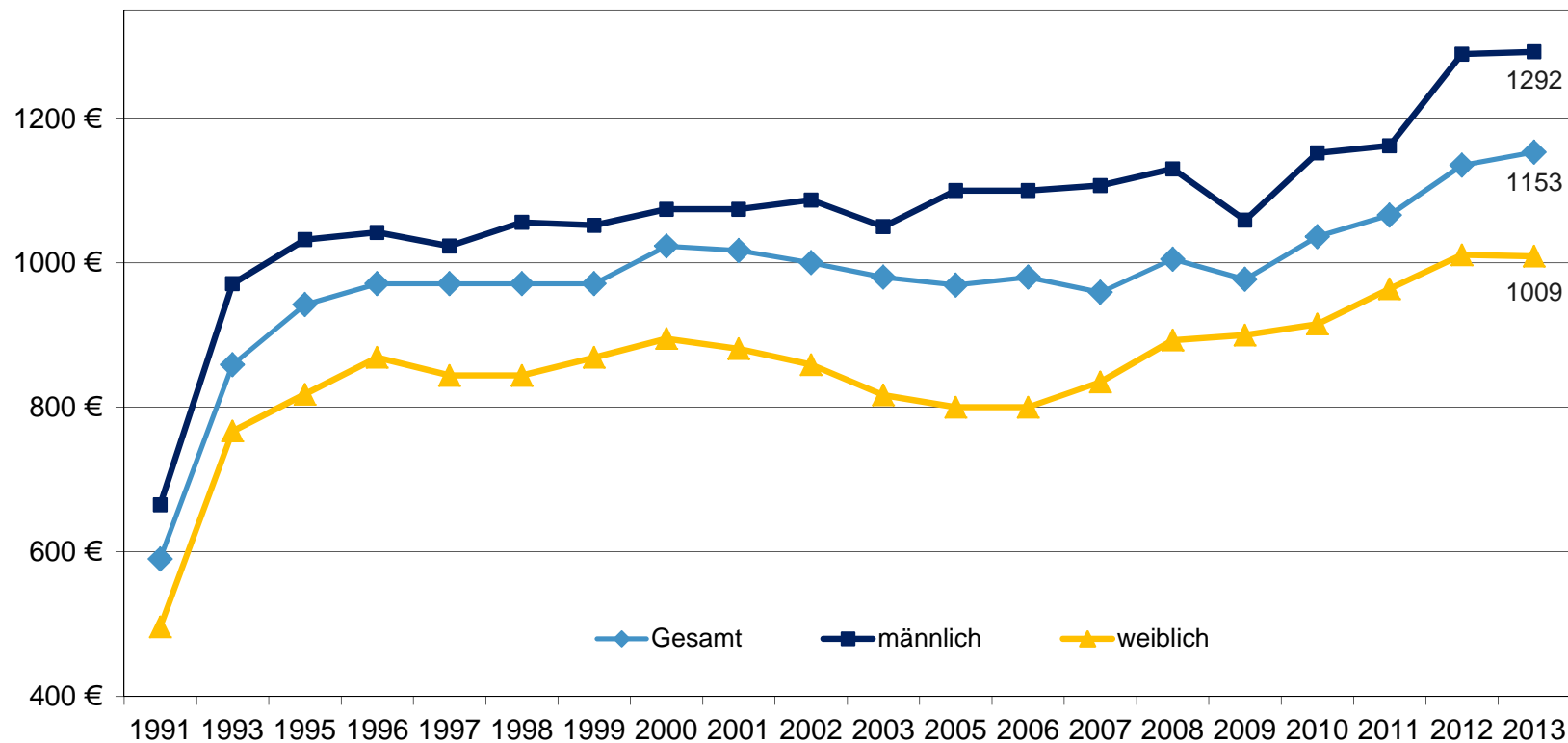
40 Prozent der Leipziger Haushalte planen in den kommenden 2 Jahren (möglicherweise) einen Umzug. Das Umzugspotential erhöht sich somit nicht.



# Persönliches Nettoeinkommen: Entwicklung seit 1991 (Median)



Das persönliche Nettoeinkommen liegt mit 1153 € pro Monat ungefähr auf Vorjahresniveau. Die Einkommensdifferenz zwischen Frauen und Männern ist 2013 unverändert. Bei Männern beträgt das persönliche Nettoeinkommen durchschnittlich 1292 € pro Monat, Frauen verfügen dagegen über ein monatliches Einkommen von 1009 € pro Monat.

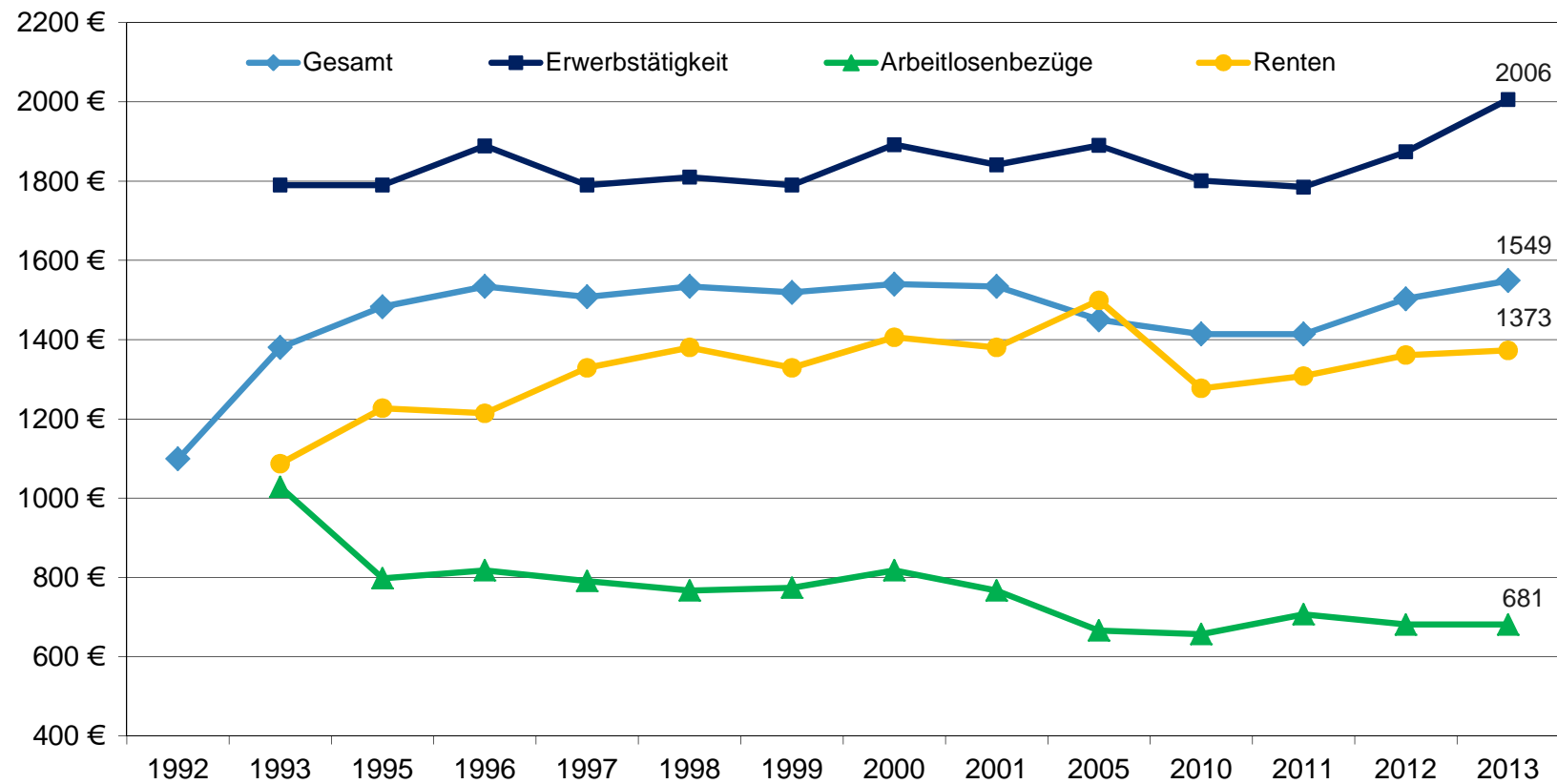




# Haushalts-Nettoeinkommen: Entwicklung seit 1992 (Median)



Im Durchschnitt erhöhen sich die Einkommen der Leipziger Haushalte 2013 im Vergleich zum Vorjahr um 46 € auf 1549 €. Haushalte mit vorwiegender Einkommensquelle Erwerbsarbeit können ein deutliches Plus von 132 € erzielen.

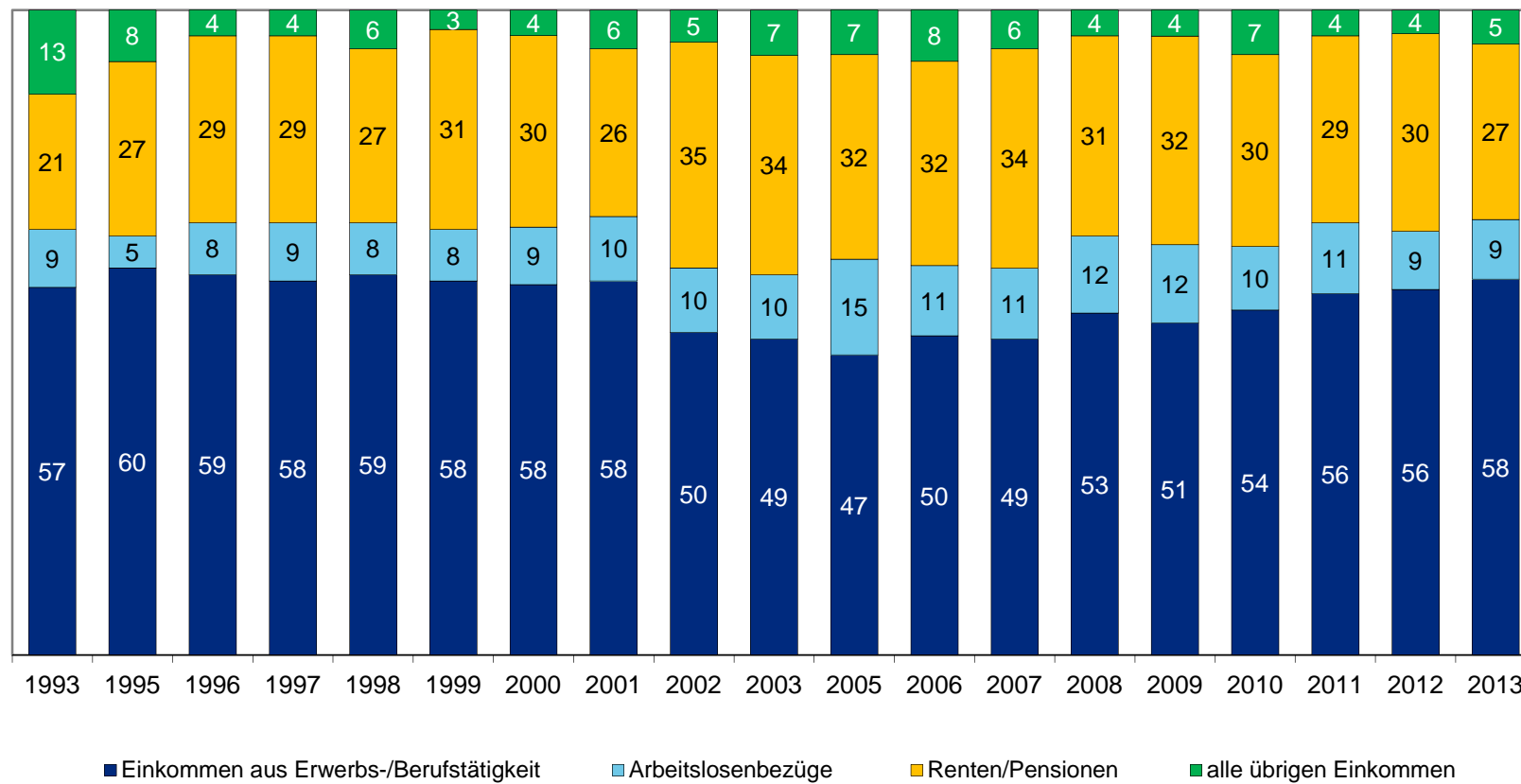


# Lebensunterhalt der Leipziger Haushalte seit 1993



Die überwiegende Mehrzahl der Leipziger Haushalte bezieht ihr Einkommen vorrangig aus der Erwerbstätigkeit. Der Anteil an Rentnerhaushalten ist leicht rückläufig, während jeder elfte Haushalt von Arbeitslosenbezügen leben muss.

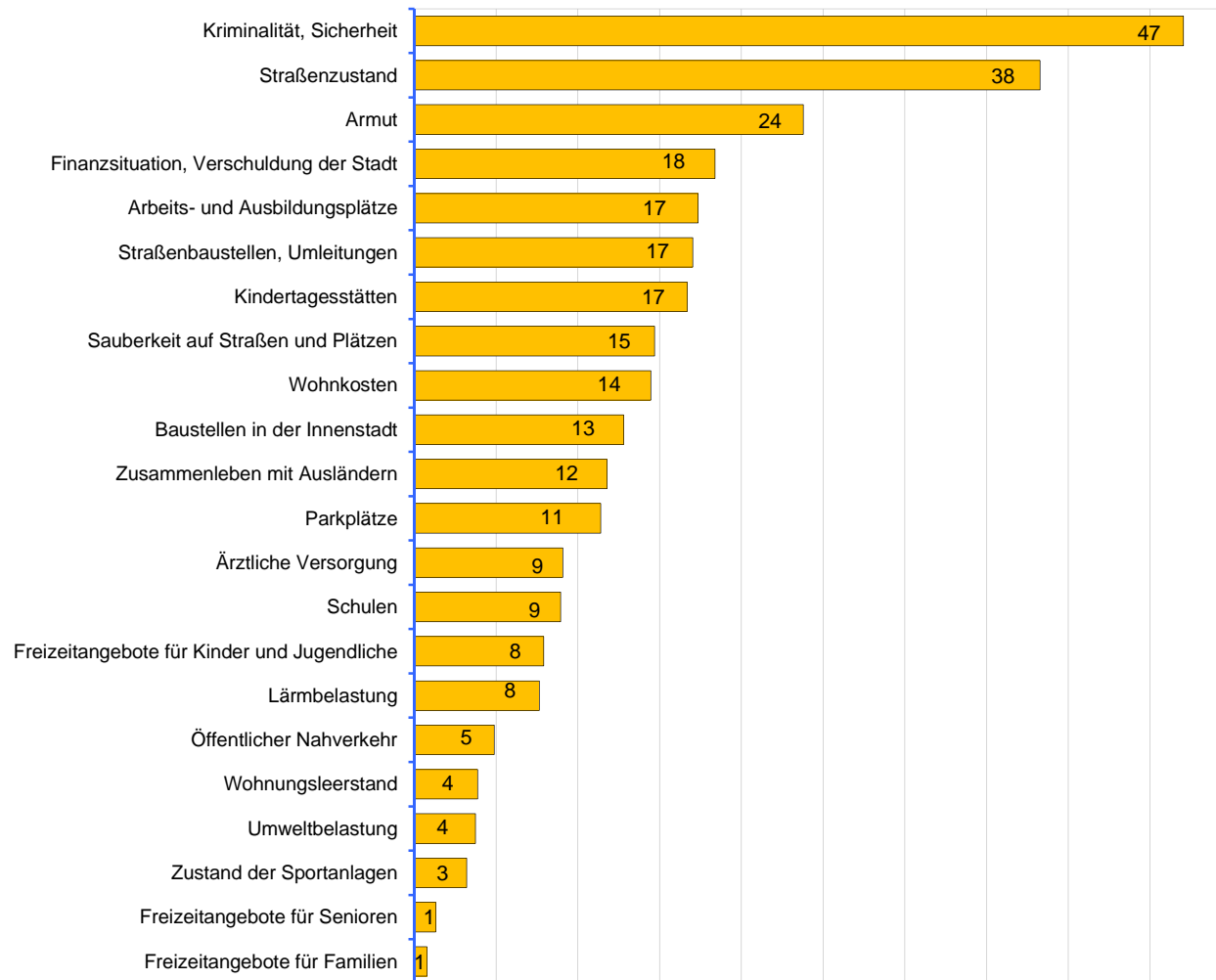
Hauptquellen des Lebensunterhaltes



# Die größten Probleme aus Bürgersicht (2011 und 2013)



Kriminalität/Sicherheit wird 2013 nochmals stärker als Problem durch die Bürgerschaft wahrgenommen. Seltener genannt: Arbeits- und Ausbildungs - plätze; häufiger genannt: Leben mit Ausländern.



zum Vergleich 2011	
41	
41	
25	
23	
26	
15	
15	
14	
12	
12	
5	
12	
8	
10	
7	
8	
4	
5	
2	
2	
1	
2	

# Sparen und Nichtsparen aus Bürgersicht (2011 und 2013)



An Schulen und Kindereinrichtungen darf aus Bürgersicht keinesfalls gespart werden. Auch bei Straßenbau und –sanierung wird kein Sparpotential gesehen. Im kulturellen Bereich werden dagegen eher Kürzungen in Kauf genommen.





## Methodische Bemerkungen

- Im Rahmen der Kommunalen Bürgerumfrage wurden im Herbst 2013 16 000 Leipzigerinnen und Leipziger im Alter zwischen 18 und 85 Jahren angeschrieben. Mit dem Posteingang vom 20. Januar 2014 wurde die Umfrage geschlossen.
- Zur Auswertung liegen 7 107 auswertbare Fragebögen vor. Dies entspricht unter Berücksichtigung stichprobenneutraler Ausfälle (z.B. unzustellbare Postadressen) einer Ausschöpfungsquote von 46,4 Prozent.
- Neben Angaben zur soziodemografischen und sozioökonomischen Situation konnten die Bürgerinnen und Bürger zu einer Vielzahl von Themen ihre Meinungen und Bewertungen äußern.



# Stadt Leipzig

Amt für Statistik und Wahlen

04092 Leipzig

Tel.: +49 (341) 123-2847

Fax.: +49 (341) 123-2805

[www.leipzig.de](http://www.leipzig.de)

